Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Glarus

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus

Band: 19 (2015)

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ANKÜNDIGUNG

Als Fortsetzungen zu dieser Publikation sind die folgenden zwei Arbeiten geplant:

Zur Nachtgrossfalterfauna des Kantons Glarus (2). - Vier natürliche Lebensräume in der Umgebung von Elm, im oberen Sernftal (Leibach, Jetzberg, Bünenboden und Obererbs, 1095-1700m) (Lepidoptera: "Macroheterocera").

Zur Nachtgrossfalterfauna des Kantons Glarus (3). - Fünf natürliche Lebensräume im Linthtal (Näfels-Oberseestrasse bei Hilari-Rank und Höreli-Rank, sowie Hinter-Braunwald, Gumenalp und Obersand, 515-1960m) (Lepidoptera: "Macroheterocera").

DER AUTOR

Dr. rer. nat. Ladislaus REZBANYAI-RESER

Natur-Museum Luzern, Kasernenplatz 6. CH-6003 Luzern (Schweiz) – e-mail: <u>ladislaus.reser@lu.ch</u>

Geboren in Budapest (Ungarn), am 30.12.1939. Universitätsdiplom (Biologie-Geographie) in Budapest 1963, Doktor der Zoologie (rer. nat.) mit Hauptfach Insektenkunde (Entomologie) ab 1971. – Seit 1969 wohnhaft in der Schweiz, vorerst in Bern, seit 1971 in Luzern (seit 1983 Bürger der Stadt Luzern). Zwischen 1969-1971 Opernsänger im Stadttheater Bern, zwischen 1971-1975 im Stadttheater Luzern. - Berufliche Laufbahn in der Schweiz: Ab 1974 bis 2004 Wissenschaftler des Natur-Museums Luzern, zuletzt als Konservator der Entomologischen Abteilung. Ab 1.1.2005 im Ruhestand, seit dem "ehrenamtlicher Kustos" der Schmetterlingssammlung des Natur-Museums Luzern. - Seit 1979 ehrenamtlicher Aussenmitarbeiter des "Museo cantonale di storia naturale" in Lugano, seit 2005 des Naturmuseums Glarus in Engi und des CSCF in Neuchâtel ("Centre Suisse de Cartographie de la Faune"), sowie seit 2006 des "Musée jurassien des sciences naturelles" in Porrentruy. - Seit 1976 Mitglied und Präsident der Entomologischen Gesellschaft Luzern. Ferner Mitglied der "Societas Europaea Lepidopterologica" (Europäische Lepidopterologische Gesellschaft) und der "Entomologischen Gesellschaft Zürich", Ehrenmitglied der "Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft" und der "Szalkay József Ungarischen Lepidopterologischen Vereinigung". Seit 2013 Träger der goldenen Ehrenmedaille der SIEEC (Symposium Internationale Entomofaunisticum Europae Centralis = Internationales Symposium der Insektenfaunistik Mitteleuropas). – Zwischen 1979-2007 verantwortlicher Redaktor der Zeitschrift "Entomologische Berichte Luzern". Seit 2008 Herausgeber und verantwortlicher Redaktor der Zeitschrift "Lepidopterologische Mitteilungen aus Luzern". – Hauptforschungsgebiet innerhalb der Insektenkunde: Tagund Nachtfalter (Grossschmetterlinge) der Schweiz, früher auch in Ungarn, zum Teil jedoch auch in Jamaika (Mittelamerika: West-Indien), in der Republik San Marino und in der Toskana (Roccamare). – Bis Ende 2014 insgesamt 480 kleinere bis grössere wissenschaftliche Publikationen (überwiegend "Grossschmetterlinge" = "Macrolepidoptera", aber auch andere Insektengruppen). Bisher konnte er 23 für die Wissenschaft neue Falterarten oder -unterarten entdecken und beschreiben, ferner 29 Falterarten in der Schweiz zum ersten Mal finden und darüber Bericht erstatten. Acht verschiedene Insekten (Gattung, Art oder Unterart) sind nach ihm benannt worden (http://reserentomologie.uw.hu).

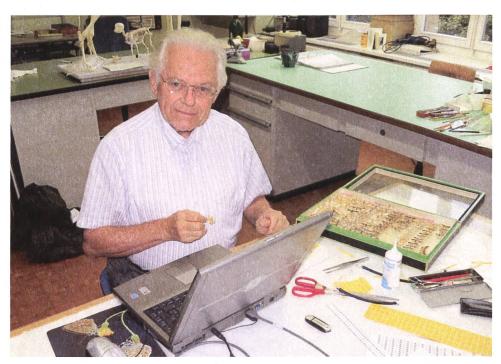


Foto Matthias Borer, 2013, Neuchâtel